



In Kortrijk verwandelte das Architekturbüro 51N4E eine alte Fabrik in einen Ort für Künstler.

6

Buda-Fabrik in Kortrijk

SEITE
28

Jugendzentrum in London

SEITE
36

Dachausbau in Wien

SEITE
46

Werkhaus und Ferienhaus bei Berlin

SEITE
56

Grundschule Arnulfpark in München

SEITE
70



Zwischen Alt und Neu:
Ein sperriges Fünfeck
mit freiem Blick zum
Himmel bildet heute
den markanten
Empfangsturm der
Buda-Fabrik.

51N4E : Johan Anry's, Freek Persyn

Raum für Experimente

Die Stadt Kortrijk will jede Gelegenheit nutzen, um sich als Kunst- und Designstandort zu etablieren. Eine gute Gelegenheit ergab sich nun auf der Flussinsel der Leie inmitten der Altstadt, auf der seit jeher wasserabhängiges Gewerbe angesiedelt war. Mit dem Leerstand einer Textilfärberei von 1924 haben sich Möglichkeiten für Künstler zum Arbeiten und Ausstellen eröffnet. Das Büro 51N4E hat die großzügigen Räume mit viel Engagement und für wenig Geld nutzbar gemacht.

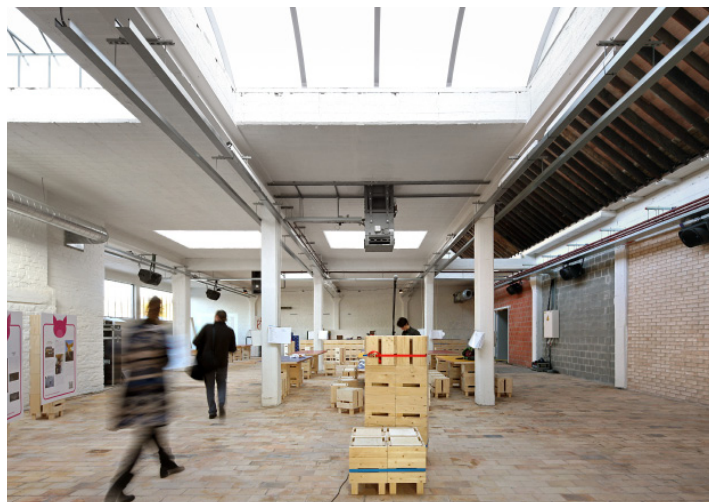
KRITIK

Ludger Fischer

FOTOS

Filip Dujardin Paul Steinbrück





Oben und unten:
Bei der Umnutzung sollte die solide Gebäudestruktur erhalten bleiben. In den Werkstätten und Hallen hat sich nicht so viel verändert.



Ein zweites Fünfeck im Inneren erschließt Ausstellungsflächen, Ateliers und Werkstätten.

Seite 30/31: Für ihre neue Ergänzung verwendeten die Architekten im Gegensatz zu den Nachbarn einen gelben Sichtziegel, wie er in Westflandern mit seinen Lehmböden üblich ist.



5

1N4E sind die Geo-Koordinaten von Brüssel: 51. Breiten-, 4. Längengrad. Ungefähr. Die tatsächlichen Koordinaten des Architekturbüros 51N4E sind 50.8529730 und 4.3302040. Das kann sich aber keiner merken – 51N4E ist schwierig genug. Das Büro liegt im charmanten Stadtteil Molenbeek; charmant erscheint dieser Stadtteil allerdings nur denen, die einen Sinn fürs Ruppige haben. Andere nennen ihn eine Gefahrenzone oder einen sozialen Brennpunkt „mit großen Entwicklungsmöglichkeiten“. Denn zu entwickeln gibt es in Molenbeek viel. Im Moment möchte aber außer dem Architekturbüro 51N4E und einer „Event Brewery“ kaum jemand die Möglichkeiten nutzen. Deshalb haben sich Johan Anrys, Freek Persyn und Peter Swinnen zusammen mit etwa zwanzig weiteren Architekten aus ganz Europa, dieses Orts angenommen.

Das junge Büro

Die Gründer und Partner des Büros stammen alle aus Brüssel und haben an der Sint-Lukas-Kunstschule im Stadtteil Schaarbeek studiert. Mitte der Neunziger Jahre befand sich diese Schule in einer „Umstrukturierungsphase“, geprägt durch Unsicherheiten, die aber gleichzeitig viel Freiraum boten. In einem Land, das fast zwei Jahre ohne Regierung auskam, ist so eine Phase der Umgestaltung kein Grund zur Besorgnis. Während Anrys, Persyn und Swinnen dort studierten, prägten erfahrene Professoren und enthusiastische Newcomer die Lehre. Freek Persyn beschreibt die Situation rückblickend als „produktiven Konflikt“. An diesem Konflikt seien, wie er unhierarchisch auflistet, Dag Boutsen, Jan Bruggemans, Eleni Gigantes, Elia Zenghelis, Jan Verheyden, Charlotte Geldof, Luc Deleu, Xaveer De Geyter und Dirk Coopman beteiligt gewesen. Sie alle haben die Arbeit von Johan Anrys, Freek Persyn und Peter Swinnen inspiriert. Unmittelbar nach ihrem Studienabschluss 1997 gründeten sie das gemeinsame Büro 51N4E. Seit Anfang 2014 widmet sich Mitbe-

gründer Peter Swinnen in Fortsetzung seiner seit 2010 ausgeübten amtlichen Funktion als „Flämischer Baumeister“ eigenständig städtebaulichen und architektonischen Aufgaben. Die weiteren Mitarbeiter des Büros kommen derzeit aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Kroatien und Serbien. Die Arbeitssprache ist Englisch. 1998 gegründet, zogen sie 2010 in die dritte Etage der ehemaligen Flaschenabfüllung der Brauerei Bellevue um, deren Platz wahrscheinlich schon bald nicht mehr ausreicht. Bei einem Umzug bliebe das Büro aber ganz sicher in Brüssel und so auch innerhalb des 51. Breiten- und des 4. Längengrads.

Die Arbeitsmethode von 51N4E unterscheidet sich von der vieler anderer Büros: Neben der Entwurfsabteilung gibt es – räumlich getrennt – den Ausstellungs- und Diskussionsbereich. Hier werden Ausdrucke der Entwürfe an die Wände gepinnt und Modelle hingehängt. Hier bekommen die Ideen Form.

Die alte Fabrik

Ein typisches Ergebnis dieser Arbeit ist die „Budafabrik“, eine 2010 bis 2012 zum Kunst- und Atelierzentrum umgebaute Textilfabrik im Zentrum der 90 Kilometer westlich von Brüssel gelegenen Kleinstadt Kortrijk. Die Projektleitung hatte die 29-jährige Aline Neiryck übernommen, die aus Kortrijk stammt und sich mit den Problemen am Ort bestens auskannte. Auf der Buda-Flussinsel, die sich innerhalb der historischen Stadtgrenzen Kortrijks befindet, liegen seit jeher Gewerbe und Unterkünfte für Kranke und Bedürftige nebeneinander. Damit sie jedoch nicht ganz und gar zu einer „Insel der Alten“ wird, entstand in einer ehemaligen Fabrik, in der einst Flachs und Farben verarbeitet wurde, ein neues Kunstzentrum. Der Fabrikkomplex ist daher auch vollkommen von Alten- und Privatwohnungen sowie einem Krankenhaus umschlossen. Nur an einer einzigen Seite gab es eine zwölf Meter breite Baulücke, die als Zugang zur ehemaligen Fabrik

diente. Hier werden die Besucher jetzt mit einem fünfeckigen hellen Eingangsturm empfangen. Durch einen tunnelartigen Gang gelangen sie zum zentral angelegten, ebenfalls fünfeckigen Treppen- und Verteilerturm. Durchbrüche durch drei Decken und seitlich angeordnete Lichtbänder leuchten den Turm aus und laden zum Erkunden von Ausstellungs- und Atelierflächen ein. So konnten mit minimalen Eingriffen und Kosten optimale Räume für die neue Nutzung gefunden werden. Ob sich Kortrijk aber dadurch zur Kunstmetropole entwickelt, liegt nicht in der Hand der Architekten.



Pläne auf den folgenden Seiten

Im Büro mit den Brüsseler Koordinaten gibt es derzeit 28 Mitarbeiter. Johan Anrys und Freek Persyn leiten es. Sie beschäftigen sich auch mit städtebaulichen Großprojekten wie etwa „Bruxelles Métropole 2040“.

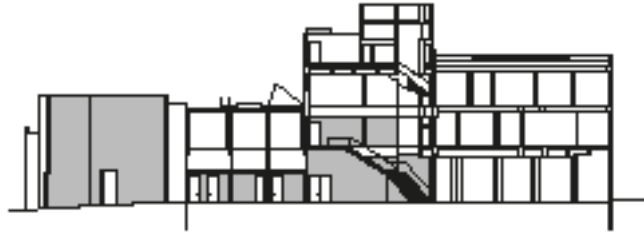
www.51N4E.com



⊕
M 1:10.000

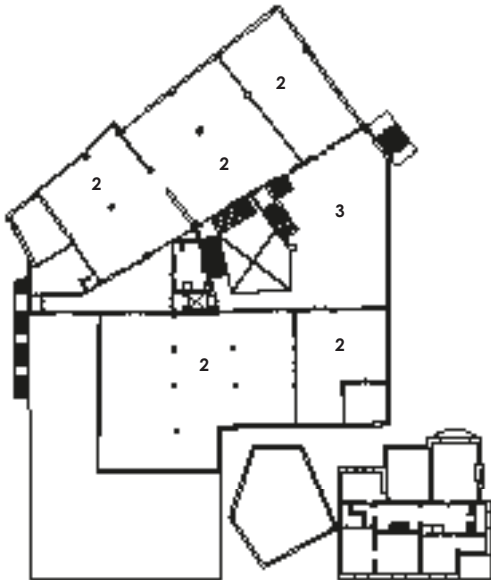


Lageplan

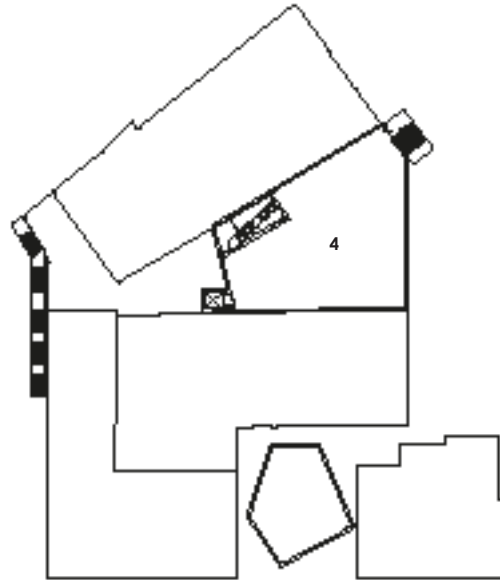


Längsschnitt

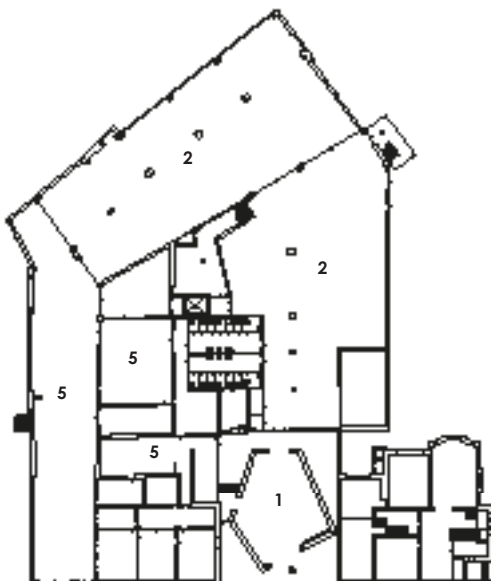
⊕
M 1:1000



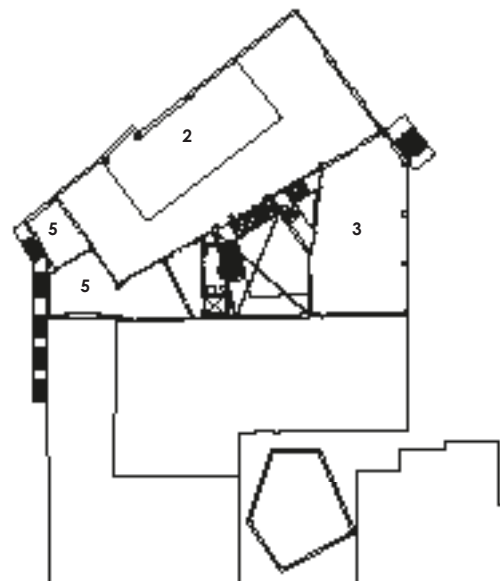
1. Obergeschoss



3. Obergeschoss



Erdgeschoss



2. Obergeschoss

BAUHERR:
Stadt Kortrijk

ARCHITEKTEN:
51N4E, Brüssel
www.51N4E.com

WETTBEWERB:
2005

FERTIGSTELLUNG:
2012

STANDORT:
Kortrijk, Belgien

- 1 Eingangspavillon
- 2 Atelier/
Werkstatt/
Ausstellung
- 3 Erschließung/
Ausstellung
- 4 Dachterrasse
- 5 Büro